

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 415/2022 öffentlich			
Dezernat: II FBL: Hüge AbtL: Frau Christina Schmitz Verfasser/in: Kafitz, Nadja		Mitzeichnungen			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Kinder, Jugend und Familie					15.11.2022

TOP Schriftliche Anfragen gem. § 15 Abs. 1 i.V.m. § 25 der Geschäftsordnung des Rates
Schriftliche Anfrage des ordentlichen Ausschussmitgliedes Anne Keller vom
12.06.2022 - Kita-Navigator der Kreisstadt Bergheim - Platzvergabe nach dem Gale-Shapley-Algorithmus

Jedes Mitglied ist berechtigt, schriftliche Anfragen, die sich auf Angelegenheiten des Gremiums beziehen, an die/den Vorsitzende(n) zu richten. Anfragen sind mindestens 5 volle Arbeitstage der Verwaltung vor dem Sitzungstag der/dem Vorsitzenden zuzuleiten. Der/die Fragesteller/-in darf jeweils bis zu zwei Zusatzfragen stellen. Eine Aussprache findet nicht statt. Die Beantwortung hat schriftlich zu erfolgen, wenn der/die Fragesteller/-in es verlangt.

Die form- und fristgerechten Anfragen sind der Vorlage beigelegt

Die in der schriftlichen Anfrage formulierten Fragen werden wie folgt beantwortet:

Die in der schriftlichen Anfrage formulierten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1.Frage: Berücksichtigt der Gale Shapley-Algorithmus, dass Geschwisterkinder bereits eine bestimmte KiTa besuchen bzw. wenn für Zwillinge ein KiTa-Platz gesucht wird?

Geschwisterkinder werden von den meisten Trägern grundsätzlich höher priorisiert. Gleichwohl kann es dazu kommen, dass ein Geschwisterkind in einer anderen Kita als Bruder oder Schwester einen Betreuungsplatz erhält. Dies ist aber dann eine Kita, die von den Eltern als Wunsch Kita vorgemerkt wurde und somit auch eine Priorisierung durch die Eltern erfahren hat. Im Falle von Mehrlingen und Geschwister, die zum gleichen Aufnahmezeitpunkt angemeldet werden, erfolgt nach dem Matching durch die Fachabteilung ein Abgleich, ob diese versehentlich getrennt wurden und es wird im Bedarfsfall nachjustiert.

2.Frage: Wird die Wohnortnähe zur KiTa berücksichtigt, damit aus Umwelt- und Klimaschutzgründen unnötige Bring- und Holfahrten vermieden werden?

Wohnortnähe ist aus rechtlicher Sicht kein objektives Kriterium zur Verteilung von Betreuungsplätzen. Eltern, die gezielt z.B. aufgrund der Konzeption der Einrichtung oder der angebotenen Betreuungszeiten Kitas wählen, die nicht wohnortnah sind, können nicht aufgrund der fehlenden Wohnortnähe benachteiligt werden. Die Platzvergabe erfolgt zudem bezogen auf das gesamte Stadtgebiet und berücksichtigt die insgesamt beste Verteilung der Kinder. Zudem können nur Kitas einem Kind einen Platz anbieten, die durch die Familie vorgemerkt wurden. Die Familien wurden darüber informiert, dass nur Wunschkitas vorgemerkt werden sollten, die passgenau sind und den Bedürfnissen der Familie entsprechen. Zu dieser Passgenauigkeit zählt auch die Erreichbarkeit. Bei Auswahl der Wunsch Kita im System können die Familien alle wichtigen Daten, u.a. auch die Adresse, einsehen und entscheiden, ob die jeweilige Kita gut erreichbar und die Entfernung akzeptabel für die Familie ist.

3.Frage: Haben Eltern, die eine erste Platzzusage z.B. wegen der großen Entfernung zur KiTa oder der ihrem Arbeitsplatz entgegengesetzten Richtung ablehnen, die Möglichkeit, weiterhin am Vergabeverfahren teilzunehmen?

Die Eltern haben im Rahmen ihres Wunsch- und Wahlrechts, das sie selbst durch die Vormerkung in den Wunschkitas ausgeübt haben, einen Betreuungsplatz im Stadtgebiet erhalten. Erfolgt eine Platzzusage innerhalb der von den Eltern vorgemerkten Wunschkitas, so werden sie bei der der Belegung von „Nachrücker- und Restplätzen“ im weiteren Verfahren für das anstehende Kita-Jahr nicht mehr berücksichtigt. Natürlich können Eltern ihr Kind erneut für eine Aufnahme im Kita-Navigator auch unterjährig vormerken. Ob sie dann zum Zuge kommen, hängt vom Einzelfall und den Aufnahmekriterien der jeweiligen Kita, die unterjährig einen freien Betreuungsplatz hat, ab.

4.Frage: Wie wird sichergestellt, dass Eltern kein „KiTa-Hopping“ betreiben, sich also über den KiTa-Navigator einen Platz in einer KiTa sichern, obwohl sie schon ein Jahr lang einen Platz in einer anderen Kita haben?

Der Kita-Navigator enthält auf der Startseite der Eltern den Menüpunkt „Wichtige Hinweise“, darunter wird u.a. darauf hingewiesen, dass der Kita-Navigator nur für eine Erstregistrierung genutzt werden soll. Bei Wechselwunsch sollen Familien sich an die Fachberatung wenden, damit im Einzelfall besprochen werden kann, weshalb ein Wechsel durch die Eltern gewünscht ist. Der Kita-Navigator kann nicht erkennen, ob ein neu registriertes Kind bereits in Vorjahren einen Betreuungsplatz erhalten hat. Lediglich durch das Ankreuzen der Angabe „Kind ist bereits in Betreuung“ können diese Kinder durch die Kitaleitungen gefiltert und erkannt werden. Diese Filterung setzt voraus, dass Eltern diese Angabe wahrheitsgemäß tätigen.

5.Frage: Wäre die Verwaltung bereit, den KiTa-Navigator und das Gale Shapley-Verfahren in der nächsten Ausschusssitzung vorzustellen?

Zur Vorstellung des Kita-Navigators und des Gale-Shapley Verfahrens schlägt die Verwaltung vor, den Hersteller des Systems, die ITK Rheinland, als Referenten einzuladen. Nach bereits erfolgter Rücksprache ist die Bereitschaft der ITK hierzu vorhanden.

wird?